



ECKHARD AUGUSTIN

EIN ENGES BAND PARTNERSCHAFTLICHER HILFE

Der Lions Club Löhne finanziert den Wiederaufbau einer vom Erdbeben vollkommen zerstörten Schule in einem nepalesischen Bergdorf nahe Kathmandu

Seit dem ersten Erdbeben, das am 25. April 2015 in Nepal verheerende Schäden anrichtete, besteht zwischen den Löhner Lions und ihren asiatischen Freunden vom Lions-Distrikt 325-b1 Kathmandu ein enges Band partnerschaftlicher Hilfe: Während sich die Lions vom Club Kathmandu Machhapokhari mit vereinten Kräften um Unterbringung und Versorgung von erdbebengeschädigten Mitbürgern im nepalesischen Hochland kümmern, finanzieren die Löhner Lions den Wiederaufbau der Shree Chakreshwari Lower Secondary School in Tripuresh-

war. Sie ist eine der 383 durch das Erdbeben zerstörten Schulen im District Dhading, einer nur schwer zugänglichen Bergregion mit Höhenlagen zwischen 1.592 und 7.110 Metern. Insgesamt wurden in Nepal durch das Erdbeben mindestens 557 Schulen zerstört.

Für den Wiederaufbau der Schule in Tripureshwar legte der Lions Club Kathmandu Machhapokhari den Löhner Lions per E-Mail einen detaillierten Projektplan mit einer ersten Kostenschätzung vor. Danach werden für die Wiederherstellung der zerstörten Gebäude etwa 8.700

Euro benötigt. Auf der Basis dieses Projektplanes trafen die Löhner Lions schnell die Entscheidung, den Wiederaufbau der Schule zu finanzieren und die Summe in zwei Raten an die nepalesischen Lionsfreunde zu überweisen. Zwischen Friedrich Schütte, dem Präsidenten des Lions Clubs Löhne im Lions-Jahr 2014/2015, und Kul Bahadur Adhikari vom Lions Club Kathmandu Machhapokhari, dem Vertrauensmann der Löhner in Nepal, entwickelte sich in den folgenden Wochen ein lebhafter Informationsaustausch per E-Mail. In vorbildlicher Weise wurden die Löhner Lions über den Projektfortschritt informiert.

„Genau das Richtige“

Den Kontakt zu den nepalesischen Lions hatte der Beauftragte für Osteuropa im Lions Club Löhne, Hans-Dieter Brüggemann, hergestellt. Er hatte den Nepalesen Kul Bahadur Adhikari im Juni 2013 auf dem Lions-Weltkongress in Hamburg kennengelernt. Der Hamburger Weltkongress der Lions kann also für sich in Anspruch nehmen, gewissermaßen die Rolle des Partnerschaftsvermittlers übernommen zu haben. Nachdem der Vorstand des Lions Clubs Löhne beschlossen hatte, den von der Naturkatastrophe heimgesuchten Menschen in Nepal direkt zu helfen, bot Lionsfreund Brüggemann per Internet seinem nepalesischen Lionsfreund Adhikari die Hilfe der Löhner Lions an: „Wie können wir Euch in Eurer Notlage, im Rahmen unserer Möglichkeiten, schnell, wirksam und nachhaltig helfen?“

Der Vorschlag des nepalesischen Lionsfreundes Adhikari, in der vom Erdbeben besonders stark betroffenen Region Dhading die Schule in Tripureshwar wieder aufzubauen, war für die Löhner Lions in mehrfacher Hinsicht „genau das Richtige“, wie deren Vorstand der Presse erklärte: Erstens habe diese Schule, in der rund 450 Jungen und Mädchen unterrichtet werden, bisher keinen Sponsor. Zweitens reichten nach dem vorliegenden Plan 8.700 Euro aus, um kurzfristig die für den Wiederaufbau erforderlichen Ma-

Außenansicht einer zerstörten Shree Chkreshwari Lower Secondary School-Schule in der Stadt Tripureshwar.



aterialien und Transporte zu finanzieren. Drittens werde dieser Ort wegen seiner extremen Höhenlage mit der ab August einsetzenden Regenzeit mit LKWs nicht mehr zu erreichen sein. „Aus diesem Grunde ist größte Eile geboten!“, Viertens, und das merkte Lionsfreund Adhikari in einer seiner E-Mails bescheiden an, „ist das dort oben meine Heimatschule. In diesem Dorf bin ich auch geboren.“

„Wir werden den Wiederaufbau trotz schwerer Nachben schaffen!“

Kul Bahadur Adhikari ist einer der führenden Manager von Nepal Airlines. Seit dem ersten Erdbeben lautet sein zusätzlicher Auftrag, als Incoming-Manager auf dem vollkommen überlasteten und engen Flughafen Kathmandu die Landung, Entladung und Weiterleitung aller per Flugzeug eintreffenden Hilfsgüter zu organisieren. In einer seiner E-Mails schrieb Adhikari im Juni an Friedrich Schütte, den Präsidenten des Lions Clubs Löhne: „Das sind an jedem Tag 12 bis 14 Stunden Totaleinsatz. Doch ich bin sicher: Wir werden den Wiederaufbau schaffen, trotz neuer, schwerer Schäden durch Nachbeben!“ Allerdings werde es noch etliche Jahre dauern, bis das Leben in Nepal wieder einigermaßen normal laufen könne.

Hier sieht man noch die schöne Wandmalerei -Buchstaben -ABC in der Innenseite der zerstörten Schule in der Stadt Tripureshwar.



Zum „normalen Leben“ gehört für Lionsfreund Adhikari auch ein geordneter Schulbetrieb, der mit der Finanzhilfe der Löhner nach Möglichkeit schon im August dieses Jahres in der Shree Chakreshwari Lower Secondary School erneut anlaufen kann, wie der Schulleiter, Headmaster Binod, hofft. Gemeinsam mit Lionsfreund Adhikari sorgt er dafür, dass die Löhner Lions stets in Wort und Bild über die aktuelle Situation in Tripureshwar und über den Fortschritt des Wiederaufbauprojekts informiert sind.

Wie gut, dass das Internet auch nach dem Erdbeben zumindest in Kathmandu und Umgebung weitgehend funktioniert! Damit schrumpfen die rund 6.700 km Luftlinie zwischen dem ostwestfälischen Löhne und dem nepalesischen Dorf Tripureshwar - nachrichtenmäßig - gerade mal auf einen Tastenklick zusammen.

Inzwischen konnten die Löhner Lions die Gesamtsumme für die Förderung ihres Hilfsprojekts für die nepalesische Mittelschule auf 10.000 Euro erhöhen, da auch der Lions-Distrikt 111-Westfalen-Lippe das Projekt mit 2.000 Euro unterstützt und die Martin C. Schröder-Stiftung aus Bad Oeynhausen sich mit 500 Euro daran beteiligt. Außerdem hat ein Löhner Lionsfreund, der namentlich ungenannt bleiben möchte, weitere 1.500 Euro für das Projekt zur Verfügung gestellt.

Nachdem die erste Rate der Löhner Wiederaufbauhilfe auf dem Konto des Lions Clubs Kathmandu Machhapokhari angekommen war, hat Kul Bahadur Adhikari es sich nicht nehmen lassen, unverzüglich die beschwerliche Fahrt in die entlegene und nur schwer zu erreichende Bergregion Dhading anzutreten, um den Scheck der Löhner Lions persönlich an die Schulleitung der zerstörten Shree Chakreshwari Lower Secondary School in Tripureshwar zu übergeben. Denn die Zeit drängt: Immer stärkere Regenfälle kündigten den Beginn der Regenzeit in Nepal an. Es zeichnete sich ab, dass es schon sehr bald kaum noch möglich

sein würde, das benötigte Baumaterial in das Bergdorf zu bringen.

„Gemeinsam großes zustande bringen“

Bei der Scheckübergabe an die Schulleitung erfuhr Lionsfreund Adhikari, dass aus dem Schulleitungsteam, dem Lehrerkollegium, der Elternschaft und den Dorfbewohnern bereits sieben Personen als Verantwortliche für den Wiederaufbau der zerstörten Schule ausgewählt worden waren. Schulleitung, Lehrer, Eltern, Schüler und Dorfbewohner dankten den Löhner Lions von Herzen für ihre schnelle und großzügige Wiederaufbauhilfe. Inzwischen haben tatsächlich sehr heftige und lang andauernde Regenfälle in der Region Dhading eingesetzt. Da ist es gut, dass auch zweite Rate der Löhner Finanzhilfe in Nepal angekommen und damit die finanzielle Basis für den Wiederaufbau der Schule gesichert ist. Um den Schulbetrieb trotz zunehmender Regenfälle zu gewährleisten, sollen zunächst einmal provisorische Schutzdächer errichtet werden.

Die Löhner Lions verfolgen den Fortschritt ihres Hilfsprojektes in Nepal mit großer Anteilnahme. Bei der Amtsübergabe ließ sich Gerhard Osterloh, der neue Präsident des Lions Clubs Löhne, von seinem Amtsvorgänger noch einmal ausführlich über den aktuellen Fortschritt beim Wiederaufbau der Shree Chakreshwari Lower Secondary School informieren.

Gerhard Osterloh hofft, dass der vollständige Wiederaufbau der Schule noch in seiner Amtszeit abgeschlossen werden kann. Lionsfreund Adhikari hat in einer seiner letzten E-Mails noch einmal sehr eindrucksvoll formuliert, was das Besondere der internationalen Gemeinschaft der Lions ist und was ihn immer wieder an der Lions-Bewegung beeindruckt:

„Ich kann Dinge tun, die du nicht kannst.

Du kannst Dinge tun, die ich nicht kann.

Aber zusammen können wir große Dinge zustande bringen.“

